

Di. 27.01.2026

Ringversuchsmail 2026/B1-II

Der erste Ringversuch Bakteriologie 2026

Liebe Freunde der Urinmikrobiologie,

heute dann der zweite Tag des bakteriologischen Ringversuches, und es bleibt spannend. Keim 1 und Keim 2 (beide Gramnegative) sollten keine allzu großen Schwierigkeiten bereiten. Wobei man dazu sagen muss, dass beide Keime nicht in allen Systemen gleichermaßen gut zu identifizieren sind.

Der dritte Keim (der Grampositive) bleibt problematisch. Nach Identifizierungsschema gelangen wir zu den Staphylokokken, das ist aber eher unwahrscheinlich. Es gibt keinen sichtbaren Grund, warum bei Staphylokokken auf ein Antibiogramm verzichtet werden sollte. Man könnte auf Mikrokokken tippen, aber auch das erscheint uns nicht wahrscheinlich.

An dieser Stelle zwei Hinweise, die wir immer mal wieder gerne geben: Erstens sollte man beim Ringversuch immer auch eine Gramfärbung durchführen und sich die Zellform und Lagerung der Bakterien anschauen, das kann weiterhelfen. Zweitens der Hinweis, wenn der dritte Keim nicht zu identifizieren ist, dann reichen die ersten beiden aus, um den Ringversuch zu bestehen. Dann müssen sie aber auch komplett richtig sein. Wer also keine Möglichkeiten hat, sich näher mit Keim 3 zu beschäftigen, sollte sich auf die ersten beiden konzentrieren.

Die laufende Woche begleiten wir dann den Ringversuch Bakteriologie INSTAND B1 weiter mit unseren Rundmails, telefonisch und in der Telegram-Gruppe. In der Gruppe ist auch schon einiges los, und manche Mitglieder teilen auch ihre Mikroskop-Bilder.

Im Anhang auch noch die Einladung für unsere **Online-Ringversuchsseminare**. Diese finden wie immer am Mittwoch statt, einmal um **12:00 Uhr** und dann noch einmal um **13:30 Uhr**.

Wer teilnehmen möchte, meldet sich einfach mit einem der Links oder dem Flyer an. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und rege Diskussionen.

Soweit von uns für den zweiten Tag, viel Erfolg allen teilnehmenden Praxen beim Januar-Ringversuch des Jahres 2026,



Ivo Beyaert, Beatrice Blenn & das URMI - Team

Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.

Identifizierung

Keim 1

Keim 1 wächst auf CLED, wächst auf MacConkey, aber nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Wir schließen auf einen klassischen Gramnegativen.

Auf beiden Platten ist anfangs kein Farbumschlag zu sehen. Wenn man die Platten länger liegen lässt, dann zeigt sich eine gewisse Verfärbung. Es handelt sich aber vermutlich um eine Eigenfarbe des Bakteriums. Die CLED-Platte wird eher blau, die MacConkey-Platte verfärbt sich hin nach ocker. Beides spricht für eine negative Laktose-Verwertung.



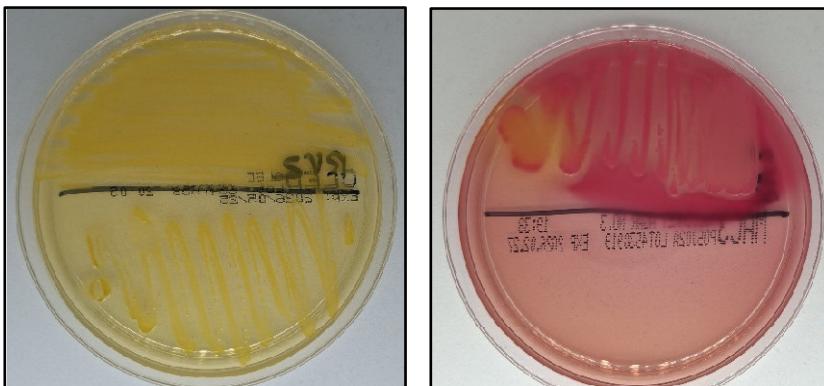
Keim 1 zeigt auf CLED und MacConkey deutliches Wachstum. Auf beiden Platten sieht man erst einmal keine Laktoseverwertung.

Wir führen auf jeden Fall eine Oxidase-Reaktion durch. Die Oxidase fällt negativ aus, demnach befänden wir uns in der Proteus-Gruppe. Nach Proteus-Antigen sieht der Keim nicht aus, aber so oder so legen wir eine Bunte Reihe an oder benutzen ein automatisiertes System.

Keim 2

Keim 2 wächst ebenfalls auf CLED und auf MacConkey, und ebenfalls nicht auf Blut-CNA oder Sabouraud-G/C. Auch hier haben wir klar einen Gramnegativen.

Auf beiden Platten ist eine deutliche Laktose-Verwertung zu sehen. Insgesamt sieht das Wachstum sehr „klassisch“ aus.



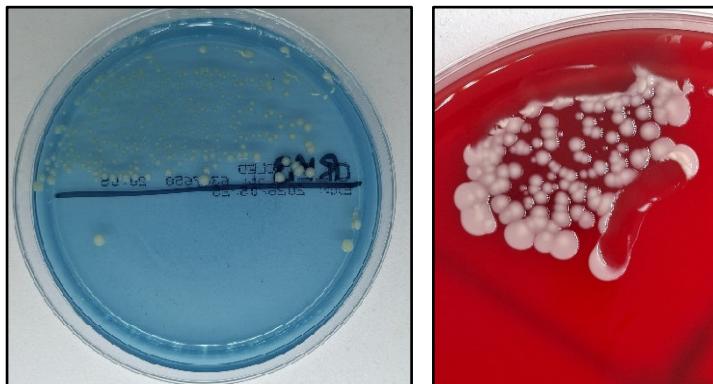
Auch Keim 2 wächst auf CLED und auf MacConkey. Auf beiden Platten sieht man eine Laktoseverwertung, in diesem Fall auch sehr deutlich.

Auch hier führen wir sicherheitshalber eine Oxidase-Reaktion durch. In der Routine würden wir das nicht unbedingt tun, zu eindeutig und bekannt ist das Erscheinungsbild des Bakteriums. Die Oxidase fällt negativ aus, wir sind daher in der Coli-Ecke. Das wird sicher niemanden überraschen.

Wir legen eine Bunte Reihe für Enterobacteriales an oder benutzen ein automatisiertes System. Das Ergebnis ist in dem Fall recht vorhersagbar.

Keim 3

Keim 3 wächst eher langsam und verhalten. Wir haben ihn einen Tag länger bebrüten müssen, dann allerdings hatten wir klares Wachstum auf CLED und auf Blut-CNA, nicht aber auf MacConkey oder auf Sabouraud-G/C. Es handelt sich also wohl um einen Grampositiven. Das Wachstumsbild der Kolonien sieht eher unüblich aus.



Keim 3 wächst nach ein wenig Zögern auf CLED und auf Blut-CNA, aber nicht auf MacConkey oder Sabouraud-G/C.

Wir lassen uns erst einmal nicht vom langsamen Wachstum irritieren und führen eine Katalase-Reaktion durch. Dem Erscheinungsbild nach ähneln die Bakterien eher Staphylokokken als Streptokokken.

Sie erhalten diese Rundmail im Rahmen der [URMI-Mitgliedschaft](#). Dies ist eine kostenpflichtige Leistung und darf nicht an Unbeteiligte weitergeleitet werden.

URMI-Rundmail, Ringversuch 2026/B1

In diesem Fall sollte man auf jeden Fall auch eine Gramfärbung durchführen. Die Katalase fällt positiv aus, das würde uns zu Staphylokokken führen. Demnach wäre ein Tetra-Staph, ein vergleichbares System oder eine Bunte Reihe (mit oder ohne Automat) für Grampositive angebracht.

Wir haben allerdings unsere Zweifel, bei Staphylokokken gäbe es keinen Grund, warum kein Antibiogramm durchgeführt werden sollte. Es muss also wohl mehr dahinterstecken. Keim 3 wird uns diese Woche noch weiter beschäftigen.

Antibiogramm

Allgemein

Zum Antibiogramm folgen dann am Mittwoch die ersten detaillierten Informationen. Bis dahin der Hinweis, sich mit dem Begleitschreiben von INSTAND auseinander zu setzen. Hier ist aufgeführt, wie viele Testungen pro Keim durchzuführen sind.

Keim 1

Bei Keim 1 sollen sechs Antibiotika getestet werden, da können wir nicht viel rauslesen.

Keim 2

Bei Keim 2 sollen neun Antibiotika getestet werden, da haben wir schon eine sehr starke Vermutung, was uns am Ende begegnen wird.

Keim 3

Bei Keim 3 ist kein Antibiogramm gefordert.

Dafür, dass kein Antibiogramm gefordert ist, kann es eine ganze Reihe von Möglichkeiten geben:

1. Es handelt sich um ein nicht pathogenes Bakterium.
2. Ein Antibiogramm ist aus methodischen Gründen nicht möglich (die Norm macht keine Vorgaben oder der Keim wächst zu schlecht, um auf Resistenz zu testen).
3. Es handelt sich um eine Hefe.

Mit dem Grund, warum bei Keim 3 kein Antibiogramm gefordert ist in diesem Ringversuch, werden wir uns noch näher auseinandersetzen müssen.

Gramfärbung

Die Gramfärbung ist ein eigener Ringversuchsteil. Doch ob man an diesem nun teilnimmt oder nicht, zumindest bei Keim 3 sollte unbedingt eine Gramfärbung durchgeführt werden.